

SYMPOSIUM

FRAUEN: MUSIK / GESCHICHTEN

Im Rahmen des Symposions wird die Rolle der Frau in der Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart am Beispiel eines Überblicks und ausgewählter Komponistinnen-Biografien aus der westeuropäischen Musikgeschichte dargestellt. Neben dem Blick in die europäische Musikpraxis und den Wandel der Rolle der Frau als Musikerin und Komponistin und ihren Aufstieg als „gleichberechtigte“ Akteurinnen wird der Blick auf ein Fallbeispiel ausserhalb Westeuropas gelenkt werden, wo Frauenrechte gegenwärtig weit weniger ausgeprägt sind und der aktuellen Musikpraxis Stoff liefern.

Dabei soll der seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert wichtige Beitrag der Popmusik für Demokratisierungsprozesse durch den gezielten Blick auf die Rolle der Frau in der gegenwärtigen islamischen Kultur diskutiert werden. Popmusik ermöglicht hierbei einen besonderen Austauschprozess vor allem für jüngere Menschen, die sich für popkulturelle Phänomene wie Rapmusik begeistern. Die Künstlerinnen ‚Poetic Pilgrimage‘ beispielsweise schlagen mit ihrer Kunst (Gedichten und Rapmusik) die Brücken zu anderen Kulturen und Denkweisen. Die vielfältigen Probleme und Potentiale von Integration, Multikulturalität und Demokratie stehen im Zentrum ihrer Arbeit.

Das Symposium ist eingebettet in das Komponistinnenfestival des Veranstalters „Musik in der Pforte“ und richtet sich sowohl an Fachpersonen wie an die interessierte Öffentlichkeit.

Idee und Konzeption:

Mag. Evelyn Fink-Mennel (Zentrum Volksmusikforschung Bodenseeraum am Vorarlberger Landeskonservatorium)

ART DER VERANSTALTUNG

Symposium

TERMINE

23. Juni 2018, 10:00 – 15:00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Frauenmuseum Hittisau, Platz 501, 6952 Hittisau (AT)

KOSTEN

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

VERANSTALTER

Zentrum Volksmusikforschung Bodenseeraum am Vorarlberger Landeskonservatorium in Kooperation mit „Musik in der Pforte“, Frauenmuseum Hittisau, Universität Zürich

WEITERE INFORMATIONEN

www.vlk.ac.at